

## Apotheken-Schwund

### Einhorn-Apotheke in Bremen

Inventar auf Flohmarkt verkauft

Für Apotheken sind nach den Gesundheitsreformen schwerere Zeiten angebrochen. Auch die Einhorn-Apotheke im Bremer "Viertel" wird schließen müssen, sie finden keine Nachfolger. Deshalb wurde am vergangenen Wochenende das gesamte Inventar auf einem selbstorganisierten Flohmarkt verkauft: Erlenmeyer-Kolben, Apothekenschränke, Pipetten ... alles sollte über den Ladentisch.

Video: Flohmarkt in der Einhorn Apotheke  
[Einstellungen, Infos und Kommentare](#)



Die Einhorn-Apotheke Bremen hat ihr Inventar verkauft.

Draußen stehen interessiert guckende Menschen vor der Apotheke - die gucken so angestrengt, weil es drinnen etwas zu kaufen gibt, was man nicht alle Tage kriegt. Eine Apotheke löst sich auf, im Art-Déko-Stil - da wollen viele dabei sein.

Es gibt ziemlich viel Kleines - zum Beispiel Fläschchen - und aber auch eine Menge Großes: Alle Möbel von 1926 sollen nämlich auch weg. Eine Kundin hat ein Schubladen-Regal entdeckt. Leider ist es schon verkauft: "Das ist ein wunderschöner Schrank, gucken Sie sich den mal an! Sowas schönes passt überall hin, auch zu ganz modernen Sachen", schwärmt sie. Apotheken-Besitzer Klaus

Hofmann ist auch etwas irritiert über den schnellen Verkauf der Möbel: "Es scheint einen Markt für Schubladen-Schränke zu geben. Die hat einer en bloc gekauft", sagt er. Ein anderer Kunde findet in der Apotheke was für seine Küche: "Das könnte man als Milchschaumer für Cappuccino verwenden. Wunderschön!".



Die Schubladen-Schränke passen auch in moderne Wohnungen.

### Innerlich haben sich die Hofmanns schon verabschiedet

Klaus Hofmann verkauft seine Vergangenheit scheinbarweise. Aber innerlich hat er sich von seiner Apotheke schon länger verabschiedet: "Emotional bin ich drüber weg. Das habe ich mir vorgenommen. Ich weiß, meine Mutter hat mal gesagt 'Am Grab meines Vaters wird mich keiner heulen sehen!', sie war Ostpreußerin", lacht er.

Der Flohmarkt soll den Hofmanns übrigens nicht zu einer langen Karibik-Kreuzfahrt verhelfen, sie verdienen sich damit die vielen tausend Euro, die sie für die Komplett-Entsorgung der Rest-Apotheke brauchen. Ilse Hofmann will aber trotzdem einige Stücke möglichst nicht verkaufen – noch nicht: "Auf jeden Fall werden wir von den grünen Gefäßen sehr schwer Abschied nehmen. Die sind speziell in Böhmen angefertigt worden, zur Eröffnung der Apotheke, um diese einzurichten und um da die ganzen Salben, Pulver und Tinkturen hineinzutun", erklärt sie.

Beim Stöbern kann man sogar Apotheken-Fans aus der Schweiz entdecken. Die Frage, ob es solche alten Apotheken in der Schweiz nicht gibt, verneinen sie: "Aber hier gibt es mehr. Mehr und schönere". Und die beiden Herren haben auch etwas gefunden: "Ein bisschen Glas. Das kann man in die Küche stellen: Arsen – wenn die Schwiegermutter mal kommt!", sagt der eine zwinkernd. Beim Abschied drückt eine Kundin ihr Bedauern über das Schließen der Apotheke aus: "Also mir blutet das Herz, das muss ich ehrlich mal sagen!". Den ganzen Vormittag über kommen alte Kunden vorbei um Tschüß zu sagen. Kunden, die es gar nicht glauben können, dass hier ihre alte Apotheke verkauft wird.



Apotheker Klaus Hofmann hat innerlich schon abgeschlossen.

Apothekensterben im Land Bremen, [3:47] 📺

Quelle: [http://www.radiobremen.de/fernsehen/buten\\_un\\_binnen/themen/apotheke100.html](http://www.radiobremen.de/fernsehen/buten_un_binnen/themen/apotheke100.html)